

In der Gegend von Kamenz weicht die Aussprache von der Bauzner ab, und die Geistlichen sind genöthiget, um verstanden und nicht getadelt zu werden, sich dieser Abweichung, dort in ihren Predigten zu bedienen.

II. Der Heidedialekt herrscht vorzüglich in Muskau, Hohenbucke, Kuland, Hoierswerde. Die Bewohner dieser Gegenden werden von den übrigen Holan, Holanjo, Heidewenden genannt. Die Standesherrschaft Muskau weicht etwas ab, und nähert sich schon mehr dem Niederlausizischen. Den Hauptunterschied von dem Gesildischen habe ich schon oben gezeigt. Er enthält 24 Buchstaben.

a. b. d. e. h. i. j. k. l. m. n. o. p. r. s. š. sch. t. u. w. y. z. ž. čž. Hieher kan man rechnen; Geo. Mathäi Wendische Grammatik, Bauz. 721. 194. S. 8. ohne das kleine Wörterbuch. Sie hat keinen Werth.

In diesem Dialekte wird selten etwas gedruckt. In der um Muskau herum gewöhnlichen Sprache, giebt es eine Ordnung des Heils, welche der Graf Callenberg unter dem Titel

Wustajonje togo sboža Lubiju (Löbau) 1745.

276 S. 8. Wendisch und teutsch

drucken ließ, aus der man die Abweichungen der Muskauer Gegend, mit der übrigen Oberlausiz sehen kan.